



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am
26.11.2020 im Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Gertrud Klatt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Groschwitz
Herr Winand Jansen
Herr Uwe Schätzel
Frau Dr. Ricarda Voigt
Herr Dr. Rüdiger Prasse
Herr Felix Thier
Herr Jens Wylegalla

Sachkundige Einwohner

Frau Antje Drangusch
Herr Mario Kuwald
Herr Mario Schwanke
Herr Peter Wetzel

Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III

Frau Dietlind Biesterfeld

Verwaltung

Herr Dr. Manfred Fechner
Frau Katja Woeller
Herr Johann Meierhöfer
Frau Dr. Silke Neuling

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Jutta Böttcher

Sachkundige Einwohner

Herr Marc Ulrich Grund

Herr Milan Hänsel

Leiter des Dezernates IV

Herr Siegmund Trebschuh

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 27.08.2020 und 01.10.2020
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Auswertung des Jagdjahres 2019/2020
- 6 Ernte 2020
- 7 **Beschlussvorlagen**
- 7.1 Petition zur Unterstützung der Kampagne "Kein Staatsgeheimnis: Der Klima-Gebäude-Check!" 6-4312/20-KT
- 7.2 Berufung der Mitglieder des Naturschutzbeirates Teltow-Fläming für den Zeitraum 2020 - 2025 6-4326/20-III
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Klatt begrüßt alle Anwesenden zur 8. öffentlichen Sitzung des Landwirtschaft- und Umweltausschusses.

Abstimmung über das Rederecht für Herrn Meierhöfer, Herrn Dr. Fechner, Frau Dr. Neuling, Frau Woeller, Herr Scharnagel, Herr Bleschke, Frau Paul:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 27.08.2020 und 01.10.2020

Einwendungen zur Niederschrift vom 27.08.2020

von **Frau Dr. Voigt:**

zu TOP 8

- a) Die erste Wortmeldung von Frau Dr. Voigt ist nachfolgend zu ergänzen:
„Frau Dr. Voigt informiert über das laufende Gespräch mit dem Ministerium. Die zuständigen Personen sind derzeit nicht erreichbar, daher ist hier die Frage zur eventuellen Kofinanzierung noch offen. Nachfragen an die Kreisverwaltung zur Biodiversitätsuntersuchungen im Landkreis sind von ihrer Seite erfolgt. Sie bittet Herrn Schwanke über konkrete Angaben zu den erwähnten Projekten.“
- b) Es fehlt außerdem der Antrag zur Geschäftsordnung von Herr Thier "Schluss der Aussprache" und das Abstimmungsergebnis.
- c) Darüber hinaus bitte ich, die Wortmeldungen nach der 3-minütigen Pause folgendermaßen zu korrigieren:
*„Frau Dr. Voigt: Die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen übernimmt die geänderte Antragsfassung von der Fraktion Die Linke/Die Partei.
Herr Thier: Die Fraktion Die Linke/Die Partei schließt sich dem Antrag an.“*
- d) Ich bitte außerdem, dass der Antrag dementsprechend mit den Namen beider Fraktionen versehen wird und dann so auch in die HFA-Unterlagen eingestellt wird.

Frau Klatt:

- zu a) Die Wortmeldung wird wie vorgeschlagen übernommen.
- zu b) Herr Thier hat keinen Geschäftsordnungsantrag gestellt, sondern nur dringlich darum gebeten die Redeliste zu schließen.
- zu c) Die Wortmeldung wird wie vorgeschlagen übernommen.
- zu d) In der Sitzung wurde bereits darauf hingewiesen, dass ein gemeinsamer Änderungsantrag nicht möglich ist. Der Einreicher des Änderungsantrages ist die Fraktion Bündnis`90/Die Grünen.

von **Herrn Dr. Fechner:**
zu TOP 4

*„Herr Riesner: Der Heizwert des Ersatzbrennstoffes liegt über dem von Braunkohle. **Zusätzlich wird der Ersatzbrennstoff bezahlt.** Jede Tonne Ersatzbrennstoff, die mitverbrannt wird, spart über eine Tonne Braunkohle, die für die gleiche Energieerzeugung mitverbrannt werden muss, ein.“*

Austausch des gekennzeichneten Satzes durch Folgenden: Dennoch muss der SBAZV für die Abgabe bezahlen. Aussage von Herrn Riesner lautet dann:

*„Herr Riesner: Der Heizwert des Ersatzbrennstoffes liegt über dem von Braunkohle. **Dennoch muss der SBAZV für die Abgabe bezahlen.** Jede Tonne Ersatzbrennstoff, die mitverbrannt wird, spart über eine Tonne Braunkohle, die für die gleiche Energieerzeugung mitverbrannt werden muss, ein.“*

Ergänzung zum Ende des 1. Absatzes: Darüber hinaus erhalten die Verwerter CO₂-Zertifikate.

Herr Jansen kritisiert, dass die Einwendungen von der Verwaltung nicht schriftlich vorlagen. Diese sollen nachgereicht und in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Abstimmung über das Abhandeln der von der Verwaltung eingebrachten Einwendungen der Niederschrift von der Sitzung vom 27.08.2020

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	6
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	1

Die Ausschussmitglieder stimmen mehrheitlich für die Abhandlung der von der Verwaltung eingebrachten Einwendungen.

Frau Klatt: Die genannten Einwendungen der Verwaltung werden wie vorgeschlagen übernommen.

Einwendungen zur Niederschrift vom 01.10.2020

von **Frau Dr. Voigt:**
zu TOP 7

„Frau Dr. Voigt fragt an, ob diese E-Mail sowohl allen Mitgliedern des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt als auch denen des Haushalts- und Finanzausschusses zur Verfügung gestellt werden kann, welches von Frau Klatt zugesichert wird.“

Demenentsprechend bitte ich darum, dass diese e-mail auch den Mitgliedern des HFA für die Sitzung am 23.11.2020 zur Verfügung gestellt wird.

Frau Klatt: Die entsprechende Mail wurde weiter geleitet, allerdings erst nach der HFA-Sitzung.

Der Ausschuss stimmt den Beratungsergebnissen mehrheitlich zu.
Damit gelten die Niederschriften als anerkannt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Biesterfeld bezieht sich auf die Beschlussvorlage 6-4195/20-KT/1 und verweist auf die Tischvorlage, die allen anwesenden Ausschussmitgliedern zugegangen ist.

Frau Dr. Voigt bittet um Ergänzung der Informationsquellen.

Herr Dr. Fechner: Die verfügbaren Internetadressen zu den Projekten werden nachgereicht.

Herr Thier bemängelt die späte Zurverfügungstellung der sehr umfangreichen und detaillierten Unterlagen.

TOP 5

Auswertung des Jagdjahres 2019/2020

Herr Scharnagel informiert über das Jagdjahr 2019/2020. Die Präsentation ist der Niederschrift angefügt.

Frau Dr. Voigt: Warum werden Füchse abgeschossen?

Herr Scharnagel: Zum Schutz einzelner Tierarten (z. Bsp. Fasane, Hasen) wird der Fuchs als Prädator kürzer gehalten aber auch zur Eindämmung von Krankheiten. Ein Großteil der zur Strecke gebrachten Tiere ist dem Straßenverkehr zuzuordnen.

Herr Jansen weist darauf hin, dass der Fuchs als nachwachsender Rohstoff verwertbar ist.

Herr Wylegalla: Im Norden (Klein Machnow, Rangsdorf, Ludwigsfelde) ist die hohe Schwarzwildstrecke auffällig. Wie kommt das?

Herr Scharnagel: Das nördliche Gebiet bietet optimale Lebensraumverhältnisse, wie z. Bsp. ausreichend gutes Nahrungsangebot (Maisanbau) oder Schutz vor Nachstellung durch eine schlechte Bejagbarkeit des urbanen Gebietes.

Herr Wylegalla: Die Tieranzahl in den Rotten ist steigend. Was sind die Ursachen dafür?

Herr Scharnagel: Laut Berichten aus den Jagdbezirken sollen sich Wildschweine zum Schutz vor dem Wolf zu größeren Rotten zusammenschließen. Im Norden des Landkreises besitzen die Rotten aber eine normale Größe.

Frau Biesterfeld: In den Restriktionsgebieten (ASP) werden vermehrt Drohnen eingesetzt. Die Auswertung ergab in diesen Gebieten eine niedrigere Rottengröße von ca. 3 bis maximal 10 Tieren.

Frau Dr. Voigt: Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, die eine Unabhängigkeit von der Bestandsgröße Niederwild von der Bestandsgröße Fuchs belegen. Der Fuchs hat allerdings einen großen Einfluss auf die Mäusepopulation.

Wildschweine können mehrmals im Jahr werfen und auch Frischlinge bis zu 12 Stück sind möglich. Je mehr gejagt wird, desto höher steigen die Populationen.

Herr Scharnagel: Bachen werfen nur mehrmals im Jahr, wenn ihr Wurf komplett eingeht. Dieser Fall tritt höchst selten auf. Die Population steigt auch, weil Frischlinge ab 20 kg an einer Rausche teilnehmen und damit auch schon beschlagen werden. Daher muss auch schon in der Frischlingsklasse und auch bei den Bachen eingegriffen werden.

Herr Wylegalla: Worauf stützen sich die Vermarktungsprobleme beim Wild?

Herr Scharnagel: Durch Schließung der Gastronomien sind die Hauptabnehmer weggebrochen. Die Lager sind noch voll und eine Vermarktung erfolgt nur noch auf niedrigem Preisniveau oder in veredelter Form.

Herr Meierhöfer: Der Hauptabsatz liegt in der Gastronomie. Privatpersonen greifen weniger auf Wildprodukte zu. Im ländlichen Raum sieht die Situation traditionsbedingt anders aus. Doch dort wird meist unter Freunden und Verwandten gehandelt. Der klassische große Sonntagsbraten fällt auch im privaten Bereich Corona bedingt aus.

Frau Dr. Voigt: Durch die Entnahme der Leitbache wird in die Sozialstruktur der Wildschweinrotte eingegriffen. Dadurch tritt eine erhöhte Vermehrung auf.

Fazit: Durch die Bejagung wird die Wildpopulation immer aufs Neue angeregt.

Herr Scharnagel: Das Wild muss der Landschaft und der Kulturlandschaft angepasst sein. Daher ist eine Regulierung wichtig. Die erhöhte Wildschweinbestandsdichte beruht hauptsächlich auf dem hohen Nahrungsangebot. Alternativ kann der Bestand durch natürliche Krankheiten reguliert werden. Aber das möchte Keiner.

Herr Jansen weist darauf hin, dass hier nur die Vorstellung der Jagdstatistik auf der TO steht.

Frau Biesterfeld bittet bei dem Thema des Kreistages zu bleiben „Auswertung des Jagdjahres 2019/2020“.

TOP 6

Ernte 2020

Herr Meierhöfer informiert über die Anbaustruktur im Landkreis, deren Entwicklung der letzten zehn Jahre und dem Ernteertrag 2020. Die Präsentation ist der Niederschrift angefügt.

Herr Wylegalla: Steht die Reaktivierung von ehemaligen Stilllegungsflächen im Zusammenhang mit den Landeinkäufen durch sogenannte Hedgefonds?

Herr Meierhöfer: Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es im Landkreis keine zusätzlichen Landaufkäufe durch Hedgefonds.

An dieser Stelle verabschiedet sich Herr Meierhöfer von den Ausschussmitgliedern.

Frau Klatt bedankt sich bei Herrn Meierhöfer für die kurze und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

TOP 7

Beschlussvorlagen

TOP 7.1

Petition zur Unterstützung der Kampagne "Kein Staatsgeheimnis: Der Klima-Gebäude-Check!" (6-4312/20-KT)

Frau Biesterfeld trägt kurz die Stellungnahme der Verwaltung vor, die allen Ausschussmitgliedern vorab als Mail zugegangen ist.

Herr Thier: Werden die Petenten nur über die Beschlussfassung unterrichtet oder auch mit Begründung? Wünschenswert ist eine ausführliche Antwort, so wie die Stellungnahme es beinhaltet.

Frau Biesterfeld: Die Petenten bekommen nach ihrer Kenntnis ein Antwortschreiben.

Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung: Die Petition wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird dem Kreistag empfohlen.

TOP 7.2

Berufung der Mitglieder des Naturschutzbeirates Teltow-Fläming für den Zeitraum 2020 - 2025 (6-4326/20-III)

Herr Jansen hält es für sinnvoll, dass die zur Berufung aufgestellten Personen sich auch in diesem Ausschuss vorstellen. Es ist schwierig Jemanden zu empfehlen, den man nicht kennt und der dann in einem Gremium Entscheidungen treffen soll. Daher schlägt er vor die Vorlage zurückzustellen und diese in der Sitzung am 14. Januar 2021 nochmal auf die Tagesordnung zu setzen. Weiterhin ist den einzelnen Personen noch die Organisation zu zuordnen, die die Personen zur Berufung vorgeschlagen haben.

Frau Biesterfeld: Das Fachamt wählt die Mitglieder des Beirates nicht nach Zugehörigkeit von Organisationen aus sondern nach Fachkunde. So ist es gesetzlich vorgeschrieben.

Frau Paul: In der Vorlage sind alle Informationen enthalten.

Frau Klatt schließt sich dem Vorschlag von Herrn Jansen an.

Herr Thier: Wichtig ist die fachliche Qualifikation. Diese ist in den Unterlagen enthalten. Der Kreisausschuss kann auch ohne ein Votum des Ausschusses beschließen. Herr Thier plädiert für die Abhandlung des TOP's auf der heutigen Sitzung.

Herr Wylegalla: Warum tauchen so viele Personen aus dem Süden des Kreises auf der Liste auf?

Frau Paul: Die Verteilung der Personen im Landkreis ist aus der Historie entstanden. Angestrebt wird, wegen der Ortskenntnis aus allen Teilen des Landkreises Mitglieder zu haben. Zusätzlich müssen alle Fachbereiche abgedeckt werden.

Herr Dr. Prasse hält es nicht für sehr sinnvoll, dass Personen im Aufsichtsgremium (ALU) und zeitgleich in beratenden Gremien sitzen (Naturbeirat).

Herr Thier schließt sich der Aussage an.

Frau Biesterfeld: Die Aufstellung der Personen ist nach Prüfung durch die UNB rechtlich zulässig.

Herr Wylegalla schließt sich Herrn Jansen an.

Der Ausschuss beschließt die Vorlage in der Sitzung am 14. Januar 2021 nochmal auf die Tagesordnung zu setzen.

Begründung:

Die Ausschussmitglieder möchten, dass die zur Berufung aufgestellten Personen sich in der nächsten Sitzung vorstellen. Erst mit dieser Maßnahme ist ein Votum möglich.

Abstimmung:

5	Ja- Stimmen
1	Nein-Stimme
1	Enthaltung

Frau Dr. Voigt hat sich aus Gründen der Befangenheit an der Abstimmung nicht beteiligt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss die Vorlage zurückzustellen und diese in der Sitzung am 25. Januar 2021 zu beraten.

TOP 8

Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Dr. Voigt

Die Anfragen wurden schriftlich nachgereicht und als Anlage beigefügt.

- zum Thema Agrarflächen

Herr Meierhöfer:

Im Sommer 2020 gab es eine Analyse hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse beim Ackerland. Die Auswertung bestätigt 2 % der Ackerflächen im Eigentum von nicht landwirtschaftlichen Investoren. Bei acht Flächen liegen keine konkreten Zahlen vor. Aber auch hier ist von weniger als ein Drittel der Flächen auszugehen.

Eine steigende Tendenz ist erkennbar, vor allem in Nähe der Ballungsgebiete für Gewerbe, Wohnungsbau und Verkehrsflächen bzw. als Wertanlage von Privatpersonen.

Auf alle weiteren Fragen erfolgt eine schriftliche Antwort der Landrätin.

- zum Thema Leptospirose

Darauf gibt es eine schriftliche Antwort der Landrätin.

Herr Wylegalla bittet um Informationen zur Grundstückspreisentwicklung.

Herr Meierhöfer: Die Daten befinden sich im Grundstücksmarktbericht (Katasteramt).

Herr Thier: Gibt es in der Sitzung am 14. Januar 2021 die Möglichkeit Änderungen zum Jahresarbeitsplan vorzutragen?

Frau Klatt: Ja.

Herr Thier: Die Fraktion DIE LINKE/DIE PARTEI hat bezugnehmend zur ersten Anfrage im Kreistag zum Thema Baruth Nachfragen gestellt. Wie ist der Bearbeitungsstand?

Frau Biesterfeld: Liegt der Landrätin bereits zur Unterschrift vor.

Herr Dr. Prasse hat kürzlich zwei Eingriffe in Natur- und Landschaft als Privatperson bei der UNB gemeldet. Er bekam die Rückmeldung, dass Kreistagsabgeordnete den offiziellen Weg über das Kreistagsbüro gehen müssen.

Frau Biesterfeld empfiehlt, deutlich zu machen, ob das Anliegen als Privatperson oder als Abgeordneter eingebracht wird. Anfragen als Abgeordnete werden über die Landrätin beantwortet.

Frau Klatt bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünscht allen Ausschuss- und Verwaltungsmitgliedern schöne Festtage.

Frau Biesterfeld schließt sich an.

Luckenwalde, 22.02.2021

Klatt
Ausschussvorsitzende

Brunnhuber
Protokollantin